



ADVENTSFEIER DER FRAUENGEMEINSCHAFT CHAM

18. DEZEMBER 2020

19.00 Uhr Kirche St. Jakob

„Als wären es Engel, die da kämen“

(Persönliche und einige Gedanken aus einem Eschbacher-Adventskalender)

Claudia Neckenig, Flöte

Markus Amgwerd, Klarinette

Heini Meier, Orgel

Vorbereitungsteam:

Claudia, Annelies,

Verena, Michaela

und Irène Anna

Der Raum ist zu Beginn mit wenig Kerzenlicht erhellt; im Verlauf der Feier wird es immer heller. Drei Krippenfiguren Maria, Josef und ein Engel sind vorne aufgestellt. Nach jedem Impuls wird dort eine Kerze entzündet. Es brennen nach jedem Abschnitt mehr Kerzen.

Adventliche Klänge

Claudia, Markus, Heini

Begrüßung und Einstimmung:

(Irène Anna)

Wir beginnen unsere Feier: Im Namen des Vaters.....

Ich heisse euch alle herzlich willkommen. Besonders begrüße ich unsere musikalische Begleitung, Claudia Neckenig, Flöte, Markus Amgwerd, Klarinette und Heini Meier an der Orgel.

Habt ihr beim Gang durch unser Dorf einen Augenblick inne gehalten und die adventliche Atmosphäre wahrgenommen? Nun gönnen wir uns in dieser Feier etwas Zeit zum Innehalten. So tauchen wir ein in die Stille und lassen uns berühren von persönlichen Gedanken zu: „Als wären es Engel, die da kämen“ sowie von adventlicher Musik. Leider dürfen wir die stimmungsvollen Adventslieder nicht mehr zusammen singen. Heini wird uns aber jeweils mit kurzen Sequenzen daran erinnern.

Lied: KG 298 Heini kurz Macht hoch die Tür...

In dieser Feier werden wir vier Ausschnitte aus Evangelien, wo ganz speziell Engel vorkommen, hören. Engel spielen in der Weihnachtsgeschichte eine tragende Rolle. Sie bringen Botschaften, fordern zu einem bestimmten Verhalten auf und nehmen den Angesprochenen die Angst. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit und gerade in unserer Zeit, fühlen wir uns besonders mit ihnen verbunden. In dieser Zeit, wo wir voller Erwartung und Sehnsucht auf die Ankunft, auf die

Menschwerdung Jesus warten, sind wir auch berührbar für kleine und grosse Wunder. Lassen wir uns mitnehmen zu den weihnachtlichen Engelsbegegnungen!

(Irène Anna)

Bibeltext: Lk 1, 26-30

**„ In jener Zeit wurde der Engel Gabriel
von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret
zu einer Jungfrau gesandt.**

**Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt,
der aus dem Haus David stammte.**

Der Name der Jungfrau war Maria.

**Der Engel trat bei ihr ein
und sagte: „Sei gegrüsst, du Begnadete,
der Herr ist mit dir.“**

**Sie erschrak über diese Anrede
und überlegte, was dieser Gruss zu bedeuten habe.**

**Da sagte der Engel zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria;
denn du hast bei Gott Gnade gefunden.**

Irène Anna entzündet die 1. Kerze

1. IMPULS „Warten auf den Engel“

(Claudia)

**Unser Alltag ist von vielen Ereignissen und Aufgaben, von Verantwortung und
Umsorgen unserer Liebsten geprägt. In den Medien werden leider vor allem
negative Nachrichten verbreitet, die ebenfalls zu denken geben. Dazu kommt das
Überangebot an Kauf-Aktionen und künstlich geschaffener Bedürfnisse. Bleibt uns
da überhaupt noch Zeit, um auf einen Engel zu warten? Ich denke, die Sehnsucht
ist tief in unserer Seele gleichwohl - oder erst recht - vorhanden.**

**Maria hat sicher nicht damit gerechnet, dass sie von einem Engel besucht werden
könnte. Sie war eine Frau wie du und ich mit ihren Alltagssorgen und Freuden.
Aber dieser unerwartete Besuch hat ihr ganzes Leben verändert, es völlig auf den
Kopf gestellt.**

**Seit einiger Zeit warte auch ich auf einen Engel, der mir göttliche Eingebungen
bringen könnte. Ich bin noch unsicher, wie ich meine nächsten Schritte gestalten
soll. Meine Kinder werden langsam etwas selbständiger und brauchen mich nicht
mehr dauernd. Ich bin also auf der Suche nach einer neuen Aufgabe, möchte
meinem Leben noch einen anderen Sinn geben. Wenngleich mich die Begegnung mit
einem Engel im ersten Moment wohl auch erschrecken würde, stelle ich es mir
schön vor, wenn jetzt ein Engel vorbei käme und mich an der Hand nähme, um mir
meinen weiteren Weg aufzuzeigen. Ich möchte in dieser Adventszeit in Geduld auf
das Ansprechen, das Berühren eines Engels warten. So bin ich auf dem Weg zu
einem Neuanfang!**

(Rosmarie)

Bibeltext: Lk 2, 8-11

**„Hirten lagerten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.**

**Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie
und sie fürchteten sich sehr.**

**Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine grosse Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:**

**Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
Er ist der Christus, der Herr.“**

Irène Anna entzündet die 2. Kerze

2. IMPULS „Seid ohne Angst“

(Annelies)

Wie der Engel den Hirten verkündet: “Fürchtet euch nicht, seid ohne Angst”, so sagt er es auch heute noch zu uns! Gerade in der heutigen Zeit und in der speziellen Coronasituation passen diese Worte perfekt. Wie oft hören wir doch von Freunden oder Bekannten: "Ich würde so gerne dieses oder jenes unternehmen oder einen Besuch bei meiner Familie machen und meine Enkelkinder wieder so richtig umarmen, aber ich fürchte mich mit Covid angesteckt zu werden." Dass man respektvoll mit dieser Pandemie umgeht ist vernünftig und sinnvoll, aber sich von der Umwelt abkapseln und dabei vereinsamen, ist keine gute Lösung. Je mehr uns unsere Welt ängstigt, je häufiger wir mit Krankheitskeimen konfrontiert werden, desto stärker fühlen wir uns zu Dingen hingezogen, die uns Trost spenden und uns ein Gefühl der Sicherheit geben können.

Vertrauen wir doch auf „Als wären es Engel, die da kämen“. Sie sind uns als Beschützer zur Seite gestellt.

(Gaby)

Bibeltext: Mt 2, 13-15

**„Als die Sterndeuter wieder gegangen waren,
siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn
und saget: „Steh auf,
nimm das Kind und seine Mutter**

und flieh nach Ägypten;
dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage;
denn Herodes wird das Kind suchen,
um es zu töten.

Da stand Josef auf
Und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter
Nach Ägypten.
Dort blieb er bis zum Tod des Herodes.“

Irène Anna entzündet die 3. Kerze

3. IMPULS „Mache dich auf“ (Verena)

«Mache Dich auf», sagt der Engel zu Josef im Traum. «Nimm das Kind und seine Mutter und fliehe nach Ägypten».

Bei der Bearbeitung dieser Bibelstelle habe ich mich gefragt, wann ich solch eine Aufforderung, solch einen göttlichen Impuls zum Handeln «Mache Dich auf» von einem Engel erhalten habe.

Es fiel mir mein Kinderdorf-Projekt in Litauen ein. Weihnachten 1997 hatte ich den Kontakt zu einem Waisenhaus in Litauen erhalten, 1998 reiste ich zum ersten Mal in das osteuropäische Land. Dort lernte ich den Gründer des Kinderdorfes, Monsignore Kazlauskas, kennen und besuchte die litauischen Waisenkinder. Ohne Sprachkenntnisse, ohne Handy, ohne Kreditkarte, mit Schlafmöglichkeit in einem Kinderzimmer, nicht mehr als mit meinem guten Willen...

Ein Engel nahm mich einfach bei der Hand und sagte: «Verena, versuche es, mache Dich auf, wage diesen ersten Schritt nach Litauen.» So gab mir der Engel Mut und Zuversicht, dieses Kinderdorf-Projekt in Litauen zu beginnen, welches bis heute Bestand hat und zurzeit 75 Kinder und Jugendliche unterstützt.

«Mache Dich auf und werde Licht» - mit diesem Liedtext wünsche ich Euch allen: «Machet Euch auf, habt Mut zum ersten Schritt, werdet Licht für Eure Mitmenschen.» Ein Engel wird Euch dabei begleiten.

Adventliche Klänge

Claudia, Markus, Heini

(Irène Anna)

Bibeltext: Mt 2, 19-21

„Als Herodes gestorben war,
siehe, da erschien dem Josef in Ägypten
ein Engel des Herrn im Traum
und saget. „Steh auf,
nimm das Kind und seine Mutter

und zieh in das Land Israel;
denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben,
sind tot.
Da stand er auf
und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.

Irène Anna entzündet die 4. Kerze

4. IMPULS „Ich bin da“
(*Michaela*)

In neuestem Artikel in der Zeitschrift «Aufbruch» las ich vor kurzem: «Gott erdrückt uns nicht mit seiner Gegenwart, er «erpresst» uns nicht mit seiner Präsenz. Er ist da und wartet, entdeckt zu werden. Mit Jesus lernen wir, ihn wahrzunehmen. »Ja, tatsächlich kommt er oft mit unscheinbaren Schritten engelsgleich und zeigt seine Gegenwart. Ich bin da, ob du mich spürst oder nicht, ob du an mich denkst oder nicht oder ob es dir schwer fällt mit mir Kontakt aufzunehmen. Und so schärfe ich meine Sinne und denke, ja, da war ich doch mal in einer Tiefgarage und stand ratlos da und überlegte, wo ich wohl mein Auto in der Hetze hingestellt hatte, und da standen zwei Engel in Männergestalt und einer war ausgerechnet der Garagenwart und fragte: «Suchen sie ihr Auto?» Und ich war erstaunt darüber und sagte: «Ja.» Und er sagte freundlich: «Na, dann zeigen sie mir ihr Ticket.» Und freundlich gab er mir Auskunft, wo mein Auto stand. Dankbar verabschiedete ich mich und ich war überzeugt: Gott war da in diesem Mann. Und so ging es mir schon oft in meinem Leben. Da waren Engel, wenn es mir schlecht ging oder ich Hilfe brauchte, sichtbare und unsichtbare. Und auch ich durfte schon oft Engel, Bote für Gott sein, zum Beispiel als ich einmal eine verzweifelte und weinende Nachbarin frühmorgens mit ihrem Sohn, der ein verletztes Auge hatte, auf dem Weg vom Quartier zum Bus aufgabelte und sie zum Arzt brachte, obwohl ich wusste, dass ich eigentlich zu einer Besprechung musste. Aber ich dachte einfach: das ist jetzt wichtiger. «Ich bin da» alle Tage bis ans Ende der Welt. Ja Gott, das ist deine Zusage auch für mich und mein Leben.

Adventliche Klänge

Claudia, Markus, Heini

Lied: KG 308 Heini kurz

Es flog ein Täublein weisse...

ALLE
Gebet

Ansage Irène Anna

„Mögen Engel dich begleiten
dich behüten Tag und Nacht
und dir deine Seele weiten,
dass dein Herz vor Freude lacht.

Mögen sie dir ihre Hände
reichen vor dem tiefen Graben,
dass sich deine Angst jetzt wende,
weil sie dich herübertragen.

Mögen sie auf allen Wegen
dich mit ihrem Licht beschenken
und mit ihrem sanften Segen
deine Schritte wahrhaft lenken.“

Christa Spilling-Nöker

(Irène Anna)

Danke:

Vor dem Schlusslied und dem Segen möchte ich im Namen von uns allen Danke sagen: Claudia, Markus und Heini, für die wunderbare adventliche Musik, die unsere Herzen erfreute und weit öffnete. Danke meinen Mitgestalterinnen, den beiden Sakristanen Benno (und Meinrad) für ihre Unterstützung und allen, die mit uns gefeiert haben. Euch allen wünschen wir noch besinnliche und adventliche Stunden im Kreise eurer Familien und ein frohes, lichterfülltes Weihnachtsfest.

Leider darf ich euch nach der Feier auch nicht zum gemütlichen Teil ins Pfarreiheim einladen. Wir haben uns aber etwas ausgedacht. Am Ausgang erhält jede Besucherin und jeder Besucher einen Zopfstern, den ihr dann genüsslich daheim, vielleicht sogar mit euren Lieben zusammen essen könnt. Gute Heimkehr und bleibt alle gesund!

Nach dem Segen bleiben wir noch sitzen und freuen uns am Auszugsspiel.

Schlusslied: KG 303 Heini kurz Tauet Himmel....

SEGEN: (zum Segen stehen wir auf)

(Irène Anna) Zum Schluss einige Gedanken von Carola Vahldiek

Der Engel des Advents legt dir leise die Hand auf deine Lippen

Flüstert: Werde still!

Der Engel des Advents berührt leise deine Sohle

Flüstert: halte ein!

Der Engel des Advents legt leise die Hand über deine Augen

Flüstert: Schau nach innen!

Der Engel des Advents legt leise die Hand auf dein Herz

Flüstert: Fürchte dich nicht!

In diesem Sinne begleite und segne uns der dreifaltige und menschenfreundliche Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen